Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 8

Artikel: Egalité

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610513

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Egalité

Zu Zürich im Haus der Kongresse im festlich erleuchteten Saale, sass Martin in Reichtum und Grösse mit Freunden beim vornehmen Mahle.

Ein braver Securitaswächter fragt schliesslich, was denn zum Gelage und zu dem dezenten Gelächter, den Anlass gegeben wohl habe.

«Wir haben die Freiheit zu zügeln und sparen so wesentlich Steuern, dort hinter benachbarten Hügeln.

Und das gilt es heute zu feiern!»

Doch nun sind die Geldvisionen, wie früher schon, fast über Nacht, trotz steuerbegünstigter Zonen bedenklich zusammengekracht.

Wer jemals auf Sand konstruierte leichtfertig ein Spielkartenhaus, wer je falsche Hoffnungen schürte,

das Schicksal, es ebne(r)t es aus!

Hansjakob

Schweizerische Bankenpolitik

Wir hoffen, dass die Banken-Welt noch lange – ohn' zu wanken – bellt, indem nicht jede Kranken-Bise zur Flaute wird - samt Banken-Krise. Drum wollen wir zur Zeit linsen nach angepassten Leitzinsen. Wollt ihr wegen Bise kränkeln, solltet ihr trotz Krise «bänkeln».

Blasius Robr



Bei UBS und anderswo sich früher ein der Ebner mischt' - und heute - dankenswerter Weis' räumt aus die ZKB den ...Mais.

